

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	25.10.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Einführung und Installation eines elektronischen Zugangssystems

Betroffene Produktgruppe

11.12.03 — Verkehrliche Planung

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Umsetzung Mobilitätsstrategie

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Finanzplan: einmalig 85.000€ in 2022 aus dem Projekt 17.00.6112 (Radabstellanlagen)

Ergebnisplan: der Aufwand von 3.000€ jährlich zur Unterhaltung wird aus dem vorhandenen Mitteln der Radverkehrsförderung getragen

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

-

Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt die Installation eines elektronischen Zugangssystems an den drei RadParks sowie der Radstation am Hbf. und dem RadPark am Bhf. Sennestadt.

Begründung:

Um Fahrradfahrten im Verbund mit dem ÖPNV attraktiver zu machen, haben die Zweckverbände Nahverkehr Rheinland (NVR) und Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) für ihre Gebiete Lizenzen für ein Buchungs- und Zugangssystem für bestehende und zukünftige Stellplätze in verschließbaren Fahrradabstellanlagen beschafft.

Fahrradabstellanlagen bzw. Bike-and-ride-Anlagen an Haltestellen des ÖPNV sind ein zentraler Bestandteil bei dem Aufbau eines flächendeckenden Mobilstationsnetzes und dem Neu- und Ausbau schneller Radwegeverbindungen. Im Idealfall stehen Kunden des ÖPNV, welche die erste bzw. letzte Meile mit dem Fahrrad zurücklegen möchten, sowohl offen zugängliche als auch verschließbare Abstellmöglichkeiten (z. B. Fahrradsammelabstellanlagen oder Fahrradboxen) zur Verfügung.

Mit dem kombinierten System aus den lokal betriebenen Radabstellanlagen und dem mindestens NWL-weit einheitlichen Buchungs- und Zugangssystem sind für den Nutzer bzw. für den Betreiber (Stadt Bielefeld) folgende Vorteile und Funktionen verbunden:

- einfache Buchung über Internetseite oder App,
- operationale Buchungsplattform zur Bedienung aller Kundeninteraktionen (u.a. Informieren, Registrieren, Buchen, Verlängern einer Buchung, Wartelistenfunktion, Abwicklung der Zahlungsvorgänge),
- feste Reservierung eines Stellplatzes in einer verschließbaren B+R-Anlage (Verlässlichkeit),

- flexible Buchungsmöglichkeiten und Optimierung der Stellplatzbelegung durch ein Angebot unterschiedlicher Buchungszeiträume,
- Anschluss und Integration von bestehenden und neuen elektronisch gesicherten Fahrradabstellanlagen verschiedener Hersteller und Größen,
- regional, verbundübergreifender standardisierter Zugang mit NRW-weiter Buchungsmöglichkeit von Stellplätzen in Fahrradabstellanlagen; einmalige Registrierung im System ausreichend um alle angeschlossenen Radabstellanlagen nutzen zu können,
- Bereitstellung von Statistiken (Systemstatus, Nutzung, Störungen) für den Betreiber.

Über ein Buchungsportal, welches v.a. auch in vorhandene Apps und Webseiten der Verkehrsräume integriert werden soll, können sich Nutzer künftig für jeden Standort NRW-weit über das Fahrradstellplatzangebot informieren und verlässlich einen Platz buchen und bezahlen.

Diese Maßnahme zählt als ein Baustein innerhalb einer intermodalen Wegekette auf die umzusetzende Verkehrswende ein: eine höhere Attraktivität der kombinierten Nutzung des Fahrrades und des ÖPNV und damit auch die Schließung von Angebotslücken bei den Wegeketten. Das System leistet einen Beitrag zu nachhaltigem und ökologisch vertretbarem Mobilitätsverhalten.

Um Fahrradabstellanlagen an das System von NVR und NWL ankoppeln bzw. aufschalten zu können, müssen die Anlagen über ein elektronisches Schließsystem, ein Bedienterminal sowie einen Internetanschluss verfügen. Letzteres ist nötig, um Echtzeitauskunft und perspektivisch multimodales Routing zu ermöglichen. Im ersten Schritt soll das elektronische Zugangssystem an den drei Radparks sowie an der Radstation am Hbf. und dem Radpark am Bhf. Sennestadt installiert werden. Am Fahrradparkhaus Jahnplatz wird das Zugangssystem ebenfalls integriert (vgl. Drucksachen-Nr. 3303/2020-2025). Ziel der Stadt Bielefeld ist es, ein einheitliches Zugangssystem an allen gesicherten Radabstellanlagen einzusetzen.

Die Lizenz für die Nutzung des B+R-Systems erhält die Stadt Bielefeld unentgeltlich vom NVR/NWL. Sie gilt für beliebig viele Standorte auf unbestimmte Zeit: Die Aufschaltung von bis zu vier Anlagen mit insgesamt bis zu 100 Stellplätzen ist bereits als „Starterpaket“ in einer Lizenz enthalten. Für die Aufschaltung weiterer Standorte und Stellplätze fallen Kosten an.

Betreibern von Radabstellanlagen, die das Buchungs- und Zugangssystem nutzen wollen, haben Lizenzgebühren an die Firma Viaboxx zu entrichten. Diese setzen sich zusammen aus pauschalen Gebühren je Radabstellanlage und einer Gebühr für jeden Buchungsvorgang eines Kunden.

Finanzierung/ Fördermittel

Die Kosten für die Lieferung und Montage des elektronischen Zugangssystems werden auf 85.000 € (brutto) geschätzt. Die Kosten können aus dem Projekt für Radabstellanlagen gedeckt werden.

Der VVOWL trägt die einmaligen Lizenzkosten für diejenigen Betreiber in vollem Umfang sowie die laufenden Buchungsgebühren zu 50%, die an ihren Radabstellanlagen Abo-Kunden kostenfreien Zugang zum System gewähren. Dabei ist eine jährliche Deckelung der Kosten von 20.000 € vorgesehen.

Der zusätzliche Bedarf von 3.000 € jährlich wird aus den vorhandenen Mitteln zur Radverkehrsförderung getragen.

Beigeordneter Adamski	
--	--